

Home > Lokales > Stormarner Tageblatt > Das Teich-Idyll in Gefahr



HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

Das Teich-Idyll in Gefahr



1 von 3

Gerade im Winter erkennt man am abgelassenen Grabauer See, wo die Beste den Teich durchquert. Fotos: Gusick

Top Nachrichten

GRABAU | Am Hohendammer Mühlenteich fühlen sich der Eisvogel und der Seeadler wohl, man findet dort sogar die seltene Zwergschnepfe. Mit dem Naturidyll könnte es aber bald vorbei sein. Im Zuge der EU-Vorgaben zur Durchgängigkeit von Fließgewässern steht der Teich zur Disposition, der von der Beste durchflossen wird.

Der Gewässerpflegeverband Norderbeste hat eine Studie vorgelegt, nach der es angeblich "Schockzustände" für Wassertiere und Vögel gibt, wenn der Teich abgelassen und wieder aufgestaut wird. Seit 1993 gehören der Grabauer Forst und der See der Kulturstiftung der Sparkasse, ihr größtes Naturschutz-Projekt.

Dem Pächter hat die Stiftung den Vertrag gekündigt. "Kommentarlos per Einschreiben", sagt Marco Sandmann. Seinen Kunden - "die meisten kommen seit 30 oder 40 Jahren" - hat er im Weihnachtsgeschäft mitteilen müssen, dass sie ihren Karpfen 2011 woanders kaufen müssen.

Die Familie bewirtschaftet den See, der ein Teich ist, seit 1947, mit Christiane und Marco Sandmann in der vierten Generation. "Wir hätten nicht gekündigt, wenn es noch ein Vollerwerbsbetrieb gewesen wäre", sagt Stiftungs-Manager Jörg Schumacher. Ein Argument, mit dem Marco Sandmann nichts anfangen kann: "Ich mache das in gleichem Umfang wie vorher, ich arbeite nur nebenbei. Der Betrieb ist unsere Existenz und sichert auch die Rente meines Schwiegervaters."

Dass der Teich im nächsten Jahr nicht abgelassen wird, steht fest. Wie es weitergeht ist offen. In der Machbarkeitsstudie des Gewässerpflegeverbandes gibt es drei Varianten. Eine davon ist das Verschwinden des Teiches. "Das haben wir im Beirat abgelehnt", sagt Jörg Schumacher. Auch weil die Stiftung nichts aus der Hand geben will: "Wenn das Staurecht erst mal weg ist, bekommt man es nicht wieder."

Die Autoren der Studie hatten die Beiratsmitglieder - haupt- und ehrenamtliche Naturfachleute - ohnehin nicht überzeugen können. "Vieles von dem, was im Gutachten steht, stimmt einfach nicht. Es wurde klar gesagt, dass einiges

GROSSEINSATZ IN ELMENHORST

- 01 Wasserstoffaustritt sorgt für Evakuierung im Gewerbegebiet

GROSSEINSATZ IN GLINDE

- 02 Pelletheizungsgerät schon wieder in Brand

ÜBER 100 EINSATZKRÄFTE

- 03 Feuer in Pellet-Heizung führt zu stundenlangem Großeinsatz in Glinde

DEBATTE UM „OPFERROLLE“

- 04 Kritik an Oldesloer Dokumentarfilm über Luftangriff von 1945

CORONAVIRUS IN STORMARN

- 05 18 bestätigte Neuinfektionen und ein weiterer Todesfall im Kreis

Top Nachrichten

MEISTGELESEN KOMMENTIERT
EMPFOHLEN

MEHRERE BETRIEBE BETROFFEN

- 01 Positiv getestetes Urlauber-Paar auf Sylt: 261 Mitarbeiter, Gäste und Kunden in Quarantäne

ANPASSUNG DER TERMINVERGABE IN SH

- 02 Heiner Garg: 75.000 neue Impftermine werden am Donnerstag online vergeben

BRAND IN NEUMÜNSTER

völliger Quatsch ist", so Schumacher. So sei die Beste überhaupt nicht geeignet, die Fischarten aufzunehmen, die die Gutachter genannt hatten.

"Der ökologische Schaden ist größer, wenn man den See wegnehmen würde", sagt Schumacher. Vom "Kompromiss", den Teich gar nicht mehr abzulassen, ist er auch noch nicht überzeugt: "Vielleicht kann man ihn ja alle drei bis vier Jahre ablassen. Es gibt noch eine ganze Menge Klärungsbedarf."

Den sieht Marco Sandmann nicht unbedingt: "Das ist ein Natur-Paradies hier. Wenn jemand meint, das Gewässer würde durch das Ablassen gefährdet, kann ich nur lachen. Da entscheiden Damen und Herren im Anzug, die eine Eiche nicht von einer Buche unterscheiden können. Wenn der Teich nicht mehr abgelassen wird, wird hier alles zuwachsen und versanden. Der Seeadler kommt nicht, weil es hier so schön ist, sondern weil Fische im Teich sind."

Dass er mit der Einschätzung vermutlich nicht falsch liegt, zeigt der Borsteler Teich, den Marco Sandmann bis vor einigen Jahren auch gepachtet hatte. Die Beste wurde renaturiert, das Wasser vier Jahre nicht abgelassen. "Bis die Feuerwehr kommen musste, weil der Teich völlig verkrautet und total im Eimer war." Der Teich gehört übrigens Gustav Stoffers, dem Vorsitzenden des Gewässerpflegeverbands Norderbeste. Marco Sandmann: "Da haben die Leute von der Wasserbehörde mal gemerkt, dass es stimmt, was wir sagen." Anfang Januar gibt es wieder ein Gespräch beim Kreis. "Es ist noch nichts entschieden" - mehr will Stoffers nicht sagen.

[🏠 zur Startseite](#)

Diskutieren Sie mit.

Leserkommentare anzeigen



03 Feuer an der der Klaus-Groth-Schule: Polizei sucht jetzt einen Brandstifter

NACH MASSIVER KRITIK

04 Corona-Impftermine in SH werden ab Juni zugewiesen – was Sie jetzt wissen müssen

Weitere Angebote, Produkte und Unternehmen der mh:n MEDIEN

Unternehmen

Produkte

Karriere

Engagement

KONTAKT

IMPRESSUM

AGB

DATENSCHUTZ

MEDIADATEN

Zur
Startseite

IMMO.SH | AUTO | JOBS.SH | AUSBILDUNG | TRAUER | ANZEIGEN



Nachrichten aus Ihrem Ort



LOKALES

REGIONALES

WELT

SPORT

TIPPS & TRENDS

AUDIOTHEK

ANZEIGEN

ABO

SERVICE

EPAPER